

Baubeschreibung

der

Arbeiter-Wohnungen

der

Vereinigten Maschinenfabrik Augsburg und Maschinenbaugesellschaft Nürnberg A.-G.

Bauten des Werkes Gustavsburg.

Einleitung.

Das Werk Gustavsburg beschäftigt ungefähr 1500 Arbeiter. Die Arbeiterwohnhäuser liegen auf dem Gelände zwischen dem Main und der Landstraße von Mainz nach Darmstadt, in der Nähe des Werkes. Vorerst ist nur ein kleiner Teil des Geländes bebaut worden und zwar mit 125 Wohnungen, von welchen jede ihren besonderen Eingang und kleinen Hausgarten hat. Die einzelnen Hausgrundstücke haben einschließlich Gärten, eine Grundfläche von 220 bis 400 qm und sind mit einem 1,50 m hohen Holzzaun eingefriedigt. Die Pflege des Gartens liegt dem Bewohner des Hauses ob. Es sind zwei oder vier der Wohnhäuser zusammengebaut, ein Teil derselben auch als Einzelhäuser oder Reihenhäuser angeordnet. Im Ganzen ist der Eindruck der Einförmigkeit im äußeren Aufbau vermieden und auf eine gefällige Gesamterscheinung hingewirkt worden. Die Wohnungen haben meistens ein Zimmer und Küche im Erdgeschoß, ein Zimmer und Bodenkammer im Obergeschoß, sowie Keller und Waschküche im Untergeschoß. Das Abwasser wird in Sichergruben geleitet. Die Entwürfe zu den Häusern stammen zum Teil von dem Geh. Oberbaurat Professor Karl Hofmann in Darmstadt, zum Teil wurden sie im Architektur-Bureau der Firma entworfen. Sämtliche Häuser sind bis zur schlüsselfertigen Abgabe an einen Unternehmer vergeben worden, mit Ausnahme der Ofenlieferung und der Einfriedigungen.

Bauausführung. Maurer- und Zimmerarbeiten.

Sämtliche Gerüste, Geräte, sowie die Lieferung der Materialien war Sache des Unternehmers. Die Fundamente sind aus Stampfbeton im Mischungsverhältnis 1 Teil Cement, 5 Teile Sand und 10 Teile Kies hergestellt. Das Keller- und Sockelmauerwerk ist aus Stampfbeton im Mischungsverhältnis, 1 Teil Cement, 4 Teile Sand und 7 Teile Kies hergestellt; der Sockel hat außen einen Cementverputz erhalten, das Kellermauerwerk ist innen leicht mit Cement verputzt. Durch eine Schicht Isolierpappe ist das Erdgeschoßmauerwerk vom Sockel getrennt gehalten. Das Erdgeschoß selbst ist in guten Backsteinen in Kalkmörtel hergestellt. Die Kellergewölbe sind zwischen den eisernen T-Trägern aus Cementbeton im Scheitel 8 cm stark hergestellt und durch eingelegte Bandeisen versteift. Die untere Seite des Gewölbes ist in Cement leicht verputzt. Der Kellerfußboden besteht aus Cementbeton 10 cm stark im Mischungsverhältnis 1 Teil Cement, 4 Teile Sand

und 8 Teile Kies. Auf demselben ist ein Cementstrich von 1 Teil Cement und 2 Teilen Sand aufgebracht. Die Abortgrube ist 1,50 m tief in Cementbeton hergestellt; hiezu kommen noch die Sundamente von 40 cm Tiefe. Der Boden ist in Stampfbeton hergestellt und das Gewölbe ebenfalls. Sämtliche Wandungen, Boden, Decke sind mit Cement im Mischungsverhältnis 1:3 glatt verputzt. Die Grube hat einen Einsteigeschacht mit eiserner Einfassung und Doppeldeckel 60:60 cm im Lichten. Die Kaminöffnungen sind 13:20 cm groß und innen glatt in verlängertem Cementmörtel verputzt. Die Schornsteine sind über Dach in Cement verputzt. Sämtliche Decken im Erdgeschoß, sowie diejenigen der Kammern im Dach sind glatt verputzt, über Erdgeschoß erhalten dieselben einen Sehlboden der mit Lehmörtel und Stroh gedichtet ist und bis Oberkantebalken mit feinkörniger Steinkohlenschlacke oder Sand ausgefüllt ist. Alle äußeren Flächen haben einen glatten Verputz in Kalkmörtel mit Cementputz erhalten. In der Waschküche ist ein Sammelschacht nebst Rost zum Ablauf des Wassers angeordnet. Der Rost dient zur Entleerung des Schachtes. Im Hausflur, sowie im Abort ist Cementfußboden angeordnet; derselbe ist auf 10 cm hoher Sandschicht aufgebracht. Die Aborttrichter nebst Röhren sind aus gutem Steinzeug hergestellt.

Alle äußeren sichtbaren Hölzer, sowie sichtbare Dachschalung sind gehobelt und aus bestem Tannenholz hergestellt. Die Erdgeschoßtreppe besteht aus Kiefernholz, die Wangen sind 10 cm stark; die Trittstufen 4 cm und die Sockelstufen 2 cm; das Steigungsverhältnis ist im Allgemeinen 20:25. Jede Treppe ist zweimal mit heißem Leinöl gestrichen. Die Kellertreppen bestehen ebenfalls aus Kiefernholz und sind auch zweimal mit Leinöl gestrichen. Sämtliche im Mauerwerk liegende Hölzer sind mit Carbolinum gestrichen, desgleichen die Fußbodenlagerhölzer und Thürstöcke.

Dachdecker- und Spenglerarbeiten.

Sämtliche Dachflächen sind mit roten Salzriegeln eingedeckt. Die Kehlen mit Sinkblech Nr. 12; desgleichen die Durchlaßöffnungen der Kamine, sowie die Seiten der Dachhäuschen. Die Hängerinnen sind 12 cm weit und werden durch verzinkte Rinneisen gehalten; die Abfallrohre sind 10 cm weit hergestellt.

Innerer Ausbau.

Der Fußboden der einzelnen Zimmer und Küchen im Erdgeschoß, sowie der Kammern des Dachgeschosses besteht aus 3 cm starken schwedischen Riemen, die durch eine 10 cm hohe tannene Scheuerleiste abgeschlossen werden. Die Fußbodenlagerhölzer sind aus weichem in der Mitte getrennten 0,14 m im mittleren Durchmesser starken Hölzern hergestellt, wobei die Schnittfläche nach außen genommen ist; die Hölzer selbst sind mit Carbolinum gestrichen. Der Fußboden ist in einer Bettung feiner Kohlenasche verlegt. Der Bodenraum (Trockenboden) ist mit 2¹/₂ cm starken, rauhen, gefügten Brettern belegt und mit Scheuerleiste versehen. Die Erdgeschoßtreppe, bei denen gemauerte ¹/₂ Stein starke Schwände vorgesehen sind, sind mit 2¹/₂ cm starken gehobelten und gefalzten Brettern innerhalb der Küchen und Vorplätze abgeschlossen. Die Hausthüren sind aus Kiefernholz, die inneren Thüren aus gutem Tannenholz hergestellt. Die Abortsitze sind aus 2¹/₂ cm starkem tannenen Holze hergestellt und mit Deckeln mit gedrehtem Knopf versehen.

Schlosserarbeiten.

Sämtliche innere Thüren sind mit Aufschlagbändern, Kastenschließschloß und Fußdrückern beschlagen. In den Küchen sind Ausgußbecken von Gußeisen angeordnet und mit Geruchverschluß versehen. Die verwendeten H-Träger sind durch zweckentsprechenden Bolzen verankert. Die Kaminthüren und Schachteinfassungen sind bereits in den Mauerarbeiten erwähnt.

Sämtliche Fenster sind aus bestem Kiefernholze genau nach Zeichnung und näheren Details angefertigt, mit ¹/₄ rh. Glase verglast und mit dem in der Kostenberechnung näher angegebenen Beschlag versehen.

Die Fußböden, Treppen, sowie sämtliche innere Thüren und Verkleidungen sind zweimal mit Oelfarbe gestrichen, desgleichen die Treppen und die Verschlüge. Alle Fenstern sind dreimal mit Oelfarbe gestrichen. Die Wohnräume sind mit einfarbigem Leimfarbenanstrich versehen und oberhalb der Wände ein Abschlußstrich angebracht. Alle äußeren Putzflächen sind dreimal mit Kalkfarbe gestrichen. Die äußeren sichtbaren Holzteile dagegen mit einer Mischung von Asphalt und gebrannter Sienna dreimal gestrichen. Die äußeren geschindelten Flächen sind lasiert.